

# Mit Fonds auf Du und Du

**Anlegerinformation.** Der richtige Indexfonds kann eine ideale Geldanlage sein. Doch die gesetzlich vorgeschriebenen Informationsblätter sind oft furchtbar schlecht. Wir sagen, was Anleger wissen müssen.



## Fondsanbieter Amundi versteckt Informationen in Textbrei

Ohne Struktur sind die Informationen zu dem Amundi-Fonds in diesem Papier in einem Textbrei zusammengemüht und mit vielen für Privatanleger überflüssigen Daten vermengt.

**Zäh formulierter Rechts-hinweis.** Es wird nicht erklärt, dass „OGAW“ Fonds bedeutet.

**Es fehlt eine Übersicht** über die wichtigsten Produktdaten.

**Schwer verständliche Insidersätze und Kunst-wörter:** Fachbegriffe werden nicht erklärt. Was ist ein Wertpapier-universum, was ein Total Return Swap?

**Ballastinformation:** Hinweis zum Sparplan ist nur für französische Anleger gedacht.

**Nur wenig aussagekräfti-ger Hinweis** auf langfristi-ger Charakter der Anlage.

### Amundi ETF

#### Wesentliche Informationen für den Anleger

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen für Anleger in diesen OGAW. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Die darin enthaltenen Informationen werden Ihnen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bereitgestellt, um Ihnen das Verständnis dessen zu erleichtern, worin eine Anlage in diesem OGAW besteht und welche Risiken damit verbunden sind. Wir raten Ihnen zur Lektüre dieses Dokuments, so dass Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

#### AMUNDI ETF MSCI WORLD UCITS ETF - EUR

**ISIN-Code : (C/D) FR0010756098**

**Dieser Fonds wird von Amundi, einer Gesellschaft der Amundi-Gruppe, verwaltet**

#### Ziele und Anlagepolitik

Klassifizierung der Aufsichtsbehörde AMF (Autorité des Marchés Financiers): Internationale Aktien.

Nachbildungsmodell: synthetische Nachbildung.

Indem Sie Anteile des AMUNDI ETF MSCI WORLD UCITS ETF - EUR zeichnen, legen Sie in einem Index-OGAW an, dessen Ziel die möglichst getreue Nachbildung der Wertentwicklung des MSCI World-Index (der „Index“), ungeachtet dessen (positiver oder negativer) Entwicklung, ist. Der angestrebte maximale Tracking-Error zwischen der Entwicklung des Nettoinventarwerts des Fonds und derjenigen des Index beträgt 2%.

Der in Euro denominierte Index mit Reinvestition der Nettodividenden wird vom Indexprovider MSCI in Echtzeit berechnet und veröffentlicht.

Sie sind dem Wechselkursrisiko zwischen den Währungen der Aktien, aus denen sich der Index zusammensetzt, und der Währung des Anteils, in den Sie investieren, ausgesetzt.

Die im MSCI World-Index geführten Aktien stammen aus dem wichtigsten Wertpapieruniversum der Aktienmärkte der Industrieländer.

Weitere Informationen hinsichtlich der Zusammensetzung und der Funktionsweise des Index finden Sie im Prospekt und unter [msci.com](http://msci.com).

Der Index ist in Echtzeit über Reuters (.dMIWO00000NEU) und Bloomberg (MSDEWIN) verfügbar.

Der OGAW verfolgt sein Ziel (i) durch einen Abschluss eines Total Return Swaps (ein Derivat, „TRS“) und (ii) durch die Anlage in ein diversifiziertes Portfolio mit Aktien (der „Korb“), dessen Wertentwicklung über den TRS im Einklang mit den Bestimmungen des TRS gegen die des Index ausgetauscht wird.

Sie sind über den Korb durchgehend zu mindestens 75% in Wertpapiere investiert, die für den PEA-Plan (Plan d'Epargne en Actions, der französischen Anlegern verbehaltene Aktiensparplan) zugelassen sind.

Das Nettoergebnis und die realisierten Nettowertsteigerungen des Fonds werden auf Beschluss der Verwaltungsgesellschaft reinvestiert oder ausgeschüttet.

Sie können Ihre Anteile während der Öffnungszeiten der verschiedenen Notierungsstellen wieder verkaufen, sofern die Market-Maker in der Lage sind, einen Markt zu schaffen.

Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld vor dem Ablauf von 5 Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

**K**ennen Sie Ogaw? Falls nicht, ist das keine Bildungslücke. Der „Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren“ ist eine Wortschöpfung von Finanzbürokraten. Gemeint sind damit Investmentfonds. Der Begriff Ogaw steht, wie sein englisches Pendant Ucits, ohne Erläuterung in den Anlegerinformationen zu Fonds, die eigentlich für Laien gedacht sind.

**Gute Idee miserabel umgesetzt**

Gesetzliche Vorgaben für die Informationen zu Finanzprodukten sind eine prima Idee. Nach all den Reinfällen, die Anleger in den

vergangenen Jahren erlebt haben, ist Transparenz oberstes Gebot. Doch Ideal und Wirklichkeit liegen weit auseinander.

Das Ideal sieht so aus: Anleger erhalten standardisierte Informationsblätter, die sie nebeneinanderlegen, um Eigenschaften, Chancen und Risiken verschiedenartiger Geldanlagen vergleichen zu können.

Und das ist die traurige Wirklichkeit: Die von uns getesteten Informationsblätter zu 18 Indexfonds, die „Wesentlichen Anlegerinformationen“, sind oft zum Davonlaufen formuliert. Sie tragen wenig zum Verständnis und Vergleich von Geldanlagen bei.

Der Gesetzgeber fordert in den Ausführungen zu einer EU-Richtlinie ausdrücklich: „Jargon ist zu vermeiden“. Viele Infoblätter strotzen jedoch vor Fachbegriffen und sind sprachlich wie inhaltlich eine Zumutung für den Leser.

Formulierungen wie diese sind die Regel: „Der Finanzkontrakt (als derivatives Geschäft bekannt), der zur Partizipation an dem Index eingesetzt wird, kann angepasst werden ...“ und so geht es immer weiter. Alles klar? Wahrscheinlich nur beim Fondsanbieter db x-trackers, aus dessen Anlegerinformationen der Passus stammt.



**Das Finanztest-Muster setzt auf Klarheit und Kürze**



Ein vorbildliches Informationsblatt muss übersichtlich sein. Unser Muster enthält viele Zwischentitel und vermittelt die wichtigsten Informationen in kurzen, verständlichen Sätzen. Es geht in einigen Punkten über das hinaus, was die EU-Richtlinie für Investmentfonds vorschreibt.

**Wesentliche Anlegerinformationen**

Gegenstand dieses Dokuments sind wesentliche Informationen für den Anleger über diesen Fonds. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben. Wesensart und Risiken dieses Fonds werden hier erläutert. Bitte lesen Sie dieses Dokument, damit Sie eine fundierte Anlageentscheidung treffen können.

**Amundi ETF MSCI World UCITS ETF-EUR**

**Produktdaten**

<b>Produktname</b>	Amundi ETF MSCI World UCITS ETF-EUR	<b>Fondsvermögen</b>	92,43 Millionen Euro (Stand: 31. Dezember 2012)
<b>Anbieter</b>	Amundi	<b>Fondsstart</b>	16. Juni 2009
<b>Isin</b>	FR0010756098	<b>Handelbar an Börse</b>	Ja, über Ihre Bank mit Börsen- und Bankgebühren ohne Ausgabeaufschlag und Rücknahmeabschlag.
<b>Fondsart</b>	Indexfonds – Exchange Traded Fonds (ETF) auf den MSCI World Net Return Index	<b>Ertragsverwendung</b>	Erträge aus Dividenden, Zinsen etc. verbleiben im Fondsvermögen (werden thesauriert).
<b>Fondswährung</b>	Euro	<b>Mehr Infos</b>	www.amundietf.com/etf/info

**Ziele und Anlagepolitik**

<b>Anlageziel</b>	Der Fonds bildet die Wertentwicklung des MSCI World Index nach. Der MSCI World Index enthält rund 1 600 Aktien aus über 20 Industrieländern. Die Zusammensetzung finden Sie unter <a href="http://www.amundietf.com/msciindex">www.amundietf.com/msciindex</a>	<b>Tauschgeschäfte zur Indexnachbildung</b>	Um den MSCI World Index nachzubilden, tauscht der Fonds mithilfe von Verträgen (Swaps) die Wertentwicklung der im Fonds enthaltenen Wertpapiere gegen die Wertentwicklung des MSCI World Index. Der Anteil der Swaps am Fondsvermögen ist auf 10 % begrenzt.
<b>Art der Indexnachbildung</b>	Der Fonds bildet die Wertentwicklung des MSCI World Index mit Wertpapieren und Tauschverträgen (Swaps) nach. Die Wertpapiere repräsentieren nicht die Aktien des MSCI World Index (synthetische Nachbildung). Die Zusammensetzung des Fonds finden Sie unter <a href="http://www.amundietf.com/mscifonds">www.amundietf.com/mscifonds</a>	<b>Leihegeschäfte des Fonds</b>	Der Fonds verleiht keine Wertpapiere aus dem Fondsvermögen.
		<b>Anlagezeitraum</b>	Dieser Fonds ist für kurze Anlagezeiträume nicht geeignet. Bei einer Anlagezeit von 5 Jahren beträgt die Wahrscheinlichkeit für einen Verlust bezogen auf das Anfangsvermögen 21 %, bei 10 Jahren 13 %.

Finanztest hat sich bei der Erstellung des Musters so nah wie möglich am tatsächlichen Inhalt des Amundi ETF MSCI World orientiert. Da uns aber nicht alle Informationen zu diesem Fonds vorliegen, sind bei Detailangaben Abweichungen möglich. Die Internetadressen sind nicht echt.

ILLUSTRATIONEN: CHRISTINA BRETSCHNEIDER



### Indexfonds für viele Anleger ideal

Es wäre jammerschade, wenn sich Normalanleger von den verkorksten Informationsblättern abschrecken ließen und den Schluss zögen, Indexfonds seien für sie zu kompliziert. Gerade das stimmt überhaupt nicht. Von allen Geldanlagen, deren Risiko über das von Sparbuch und Tagesgeld hinausgeht, eignen sich breit streuende Indexfonds am ehesten für jeden.

Indexfonds sind kostengünstig und für Anleger einfach zu verstehen, weil sie stur die Wertentwicklung von Aktien- oder Rentenindizes nachzeichnen. Wer zum Beispiel den deutschen Dax regelmäßig verfolgt, weiß auch, wie sich sein Dax-Indexfonds entwickelt. Das Risiko, das ein Anleger einget, ist genau so groß wie das des Marktes, in den er investiert.

Fast alle untersuchten Produktinformationen beziehen sich auf sogenannte ETF

(Exchange Traded Funds, also börsengehandelte Fonds). ETF sind bei Indexfonds mittlerweile der Normalfall. Anleger kaufen und verkaufen sie über die Börse, indem sie ihrer Bank eine Weisung geben oder den Auftrag als Kunden einer Direktbank selbst eintippen.

Nur der Fonds SSgA World Index Equity ist kein ETF. Er wird wie ein gemanagter Investmentfonds vor allem über die Fondsgesellschaft gehandelt. Der Börsenhandel ist hier zwar möglich, aber unüblich.

### Risiken kommen zu kurz

Das für den Anleger vielleicht wichtigste Thema bei Investmentfonds ist das Risiko, auf das er sich gefasst machen muss. Die für die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ maßgebliche EU-Richtlinie schreibt eine siebenstufige Risikoskala vor, mit Stufe 7 als höchstem Risiko.

Aktienfonds stehen aufgrund ihrer Wertschwankungen normalerweise bei Stufe 6 oder 7. Anleger wissen also, dass sie schlimmstenfalls erhebliche Verluste erleiden können. Leider ist die Skala nicht feinteilig genug, um breit anlegende Fonds von hochspekulativen Fonds abzugrenzen.

Wie die Risikoklassen in den Anlegerinformationen darzustellen sind, ist in der EU-Richtlinie recht detailliert beschrieben. Die Anbieter beachten diese Vorgaben genau. Selbst der wichtige Hinweis, dass auch die niedrigste Risikoklasse keinen vollständigen Kapitalschutz bietet, fehlt nicht.

Das Problem liegt woanders: In der Richtlinie bleiben viele Details offen und manche Risikofaktoren unberücksichtigt. Entsprechend dürftig sind in dieser Hinsicht auch die Anlegerinformationen.

Die Risiken von Aktienmärkten erleben Anleger vor allem in Gestalt von Kurs-



## Unser Rat

schwankungen. Sehr hilfreich wäre daher eine Angabe über den maximalen Verlust, den sie in der Vergangenheit mit einem Fonds innerhalb eines Jahres erleiden konnten. In den Informationsblättern suchten wir solche Zahlen leider vergeblich.

Auch das sogenannte Liquiditätsrisiko wird sehr stiefmütterlich behandelt. Es beschreibt die Gefahr, dass Anleger nicht sofort an ihr Geld kommen.

Normalerweise können sie ihre Anteile jederzeit loswerden. Der Börsenhandel bietet dafür beste Voraussetzungen. Doch es gab eben auch schon Extremsituationen an den Finanzmärkten – etwa nach den Terroranschlägen am 11. September 2001 – als die Börsen tagelang dicht waren. Die Anlegerinformationen befassen sich, wenn überhaupt, nur beiläufig mit diesem Problem.

Auch durch die Wortwahl können Risiken verschleiert werden. So lockt es Anleger auf die falsche Fährte, wenn Wertentwicklungen nur als „positiver oder negativer Ertrag“ etikettiert sind. In mehr als der Hälfte der Informationsblätter ist das der Fall. Ein „negativer Ertrag“ ist nichts anderes als ein Verlust und sollte so genannt werden.

Im Informationsblatt für den SSgA World Index Equity Fund heißt es: „Die obige Risikokategorie ist keine Kennzahl für Kapitalverluste oder -zuwächse, sondern ist ein Maß für die Größenordnung der Renditeschwankungen des Fonds in der Vergangenheit“. Anleger könnten daraus ableiten, dass mit diesem Fonds nur positive Erträge möglich sind.

**Tipp** Informieren Sie sich auch aus anderen Quellen über die Risiken von Indexfonds. Am ausführlichsten stehen diese im Verkaufsprospekt für den Fonds, der auf der Internetseite des Anbieters verfügbar ist. Hilfe bei der Auswahl des richtigen ETF bietet unser Fondstest ab Seite 84.

### Währungsrisiko fehlt

Ein grundsätzliches Problem haben die Informationsblätter mit dem Währungsrisiko. Alle Berechnungen in den Produktinformationen sollen sich auf die Fondswährung beziehen. So steht es in der EU-Richtlinie. Anleger finden dadurch oft Wertentwicklungen, die für sie gar nicht gelten.

Bestes Beispiel: Für einen Euro-Anleger ist der Markt, auf den sich der weltweite Aktienindex MSCI World bezieht, überwiegend Fremdwährungsgebiet. Rund drei Viertel der Indexaktien stammen aus den USA, Ja-

pan, Großbritannien und aus der Schweiz. Unabhängig von der Kursentwicklung der Unternehmen in ihrer Heimatwährung können deutsche Anleger durch eine Aufwertung des Euro Verluste erleiden.

Finanztest stellt deshalb immer alle Wertentwicklungen von Fonds aus Sicht des Euro-Anlegers dar. Nicht so in den getesteten Anlegerinformationen für Fonds auf den MSCI World: Außer bei den in Euro notierten Amundi- und Lyxor-ETF wird die Index- und Fondsentwicklung in US-Dollar abgebildet, weil die ETF in US-Dollar notieren.

Weiterer unangenehmer Effekt: Legt der Anleger mehrere Informationsblätter nebeneinander, um die Daten zu vergleichen, stößt er bei Fonds mit unterschiedlicher Währung ständig auf Ungereimtheiten. Ein zentraler Anspruch der Produktinformationen geht damit verloren.

**Tipp** Achten Sie bei Aktien- und erst recht bei Rentenfonds darauf, in welche Währungen der Fonds investiert. Bei Renten- oder Geldmarktfonds, die zum Beispiel in den USA investieren, haben die Wechselkurschwankungen zwischen Euro und US-Dollar mehr Einfluss auf die Wertentwicklung als die Fondsanlage selbst. Die Risikoklasse in den Anlegerinformationen bezieht sich nur auf die Heimatwährung des Fonds und ist in solchen Fällen viel zu niedrig.

### Irreführende Hinweise zum Kauf

Anleger ohne Vorkenntnisse werden kaum etwas über den Kauf von ETF wissen. Für sie muss in den Informationsblättern klar und

**Eignung.** Indexfonds eignen sich für alle, die eine Anlage in Aktien wollen, um die sie sich nicht ständig kümmern müssen. Als Basisanlage taugen nur Indexfonds auf breit streuende Indizes wie den MSCI World oder Stoxx Europe 600 (Fondstest ab S. 84). Spezielle Länder- oder Branchenindizes sind allenfalls in geringer Dosierung zu empfehlen. Das gilt auch für den deutschen Dax.

**Information.** Die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ reichen als Information nicht. Lesen Sie zusätzlich das monatlich aktualisierte „Fact Sheet“ auf der Internetseite des Fondsanbieters. Dort gibt es auch den Verkaufsprospekt, der Risiken ausführlich beschreibt.

deutlich erklärt sein, wo sie die Fonds kaufen können und welche Kosten bei Bank und Börse dafür üblich sind.

Doch der Börsenkauf von ETF ist in den Papieren allenfalls ein Randthema. Selbst im Kostenblock fehlen die Informationen teilweise oder sie sind nur schwer erkennbar und versteckt.

Das liegt auch an den Vorgaben der EU-Verordnung, in der vom Börsenhandel der Fonds keine Rede ist. Hier geht es ausschließlich um den Kauf und Verkauf von Anteilen über den Fondsanbieter. Der spielt

## Verbesserungsvorschlag

### Verständlichkeit ist machbar

Keine der untersuchten 18 Anlegerinformationen schafft es auch nur ansatzweise, die wichtigsten Eigenschaften eines Indexfonds einfach und korrekt darzustellen. Dabei geht das durchaus. Man muss es nur wollen.

Finanztest hat ein Muster für die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ erarbeitet, in dem sich die gesetzlichen Anforderungen wiederfinden, das aber auch dem Anspruch auf Klarheit, Verständlichkeit und Transparenz gerecht wird.

Zwei wichtige Abschnitte der Anlegerinformationen haben wir detailliert ausgearbeitet. Auf Seite 25 finden Sie den Abschnitt, der die Basisinformationen und Ziele des Indexfonds beschreibt, in unserem Muster auf Seite 30 geht es um den wichtigen Aspekt der Wertentwicklung.

Aber auch auch die Risiken und Fondskosten lassen sich ohne weiteres so klar und verständlich beschreiben, dass der Normalanleger etwas damit anfangen kann.



## Glossar

### Aktienindex

Eine fortlaufend berechnete Kennzahl, um die Entwicklung von Aktienmärkten zu veranschaulichen.

### Benchmark

Richtschnur für die Wertentwicklung eines Fonds, in der Regel ein Index.

### ETF

Exchange Traded Fund heißt übersetzt börsengehandelter Fonds. Zwar werden an der Börse auch aktiv gemanagte Fonds gehandelt, aber mit ETF sind im Allgemeinen Fonds gemeint, die einen Index nachbilden.

### Fact Sheet

Meist monatlich aktualisiertes Datenblatt für Fonds. Anleger finden es auf der Internetseite des Anbieters.

### Isin

Zwölfstellige Kennnummer, die Wertpapiere eindeutig identifizierbar macht. Anleger benötigen die Isin, wenn sie einen Fonds kaufen wollen.

### Ogaw

Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren = Investmentfonds.

### Primärmarkt

In den Anlegerinformationen ist damit der Fondskauf über die Fondsgesellschaft gemeint. Der Kauf des Fonds

über die Börse wird dagegen als Sekundärmarkt bezeichnet.

### Replikation

Nachbildung des Indexes. Es gibt die physische Replikation mit den Originalaktien des Indexes und die synthetische Replikation. Synthetisch wird die Indexentwicklung mit Tauschgeschäften (Swaps) nachgebildet.

### Risikoklasse

Gemäß einer EU-Richtlinie gibt es sieben Risikoklassen von 1 (sehr gering) bis 7 (sehr hoch). Aktienfonds stehen meist in den beiden höchsten Klassen. Das System ermöglicht keine Abgrenzung zu noch riskanteren Anlagen.

### Tracking Error

Eine Maßzahl, die angibt, wie genau ein ETF „seinen“ Index abbildet.

### Ucits

Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities = Investmentfonds.

### Wertpapierleihe

Viele Fonds verleihen Aktien, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen. In Extremfällen kann das komplette Fondsvermögen zeitweise verliehen sein. Der Ausleihende muss allerdings Sicherheiten hinterlegen, die das Risiko für Anleger vollständig abpuffern.

bei ETF aber kaum eine Rolle. Der Kauf über die Fondsgesellschaft wäre für Privatanleger wegen der höheren Kosten wirtschaftlich meist unsinnig.

**Tipp** Fragen Sie bei Ihrer Bank nach den Kosten für den Kauf und Verkauf. Viele Hausbanken verlangen für die Abwicklung des Börsenkaufs rund 1 Prozent der Anlage-summe. Bei Direktbanken sind es oft deutlich unter 0,5 Prozent. Einen großen Vergleich von Order- und Depotkosten finden Sie in der Finanztest-Ausgabe 6/2013 und im Internet ([www.test.de/depot](http://www.test.de/depot)).

### Bankerlatein zur Indexnachbildung

Indexfonds bilden einen Index nach, doch das tun sie auf unterschiedliche Weise. Die naheliegende Methode, nämlich diejenigen Aktien zu kaufen, die im Index enthalten sind, ist nur eine Möglichkeit. Viele Fonds dagegen enthalten andere Aktien als der Index und zeichnen seine Entwicklung künstlich nach.

Die Wertentwicklung wird bei ihnen sichergestellt, indem die Fondsgesellschaft mithilfe von Verträgen (Swaps) die Wertentwicklung der im Fonds enthaltenen Wertpapiere gegen die Wertentwicklung des Indexes tauscht. Die Tauschpartner der Fondsanbieter sind oft ihre Mutterbanken, bei db x-trackers also die Deutsche Bank und bei Lyxor die Société Générale.

Vor allem bei diesen sogenannten Swap-Fonds sollten die Informationsblätter klar und verständlich darlegen, wie sie ihr Ziel verfolgen. Doch die Anbieter halten sich bei diesem Thema oft bedeckt oder liefern schwerverdauliches Bankerlatein.

Ein Beispiel von db x-trackers: „Zur Erreichung des Anlageziels erwirbt der Fonds

Aktien und/oder tätigt Bareinlagen und schließt in Bezug auf die Aktien und den Index Finanzderivategeschäfte mit der Deutschen Bank ab, um die Rendite des Index zu erzielen.“ Durch die Vermischung verschiedener Informationen in einem Satz ist der entscheidende Hinweis auf das Tauschgeschäft kaum noch erkennbar.

**Tipp** Überlegen Sie, ob Ihnen die Art der Indexnachbildung wichtig ist. Die meisten ETF setzen

vor allem bei sehr umfangreichen Indizes wie dem MSCI World auf künstliche Nachbildung.

Aus Sicht von Finanztest gibt es gegen diese Methode keine grundsätzlichen Bedenken. Die Swap-Fonds sind ebenso sicher wie Fonds mit den Aktien des Indexes. Manche Anleger haben bei der abstrakten Nachbildung ein ungutes Gefühl. Sie sollten einen Fonds mit Originalaktien nehmen.

**Kuddelmuddel bei den Vorschriften**

Zur Ehrenrettung der Fondsanbieter muss gesagt werden, dass es nicht nur an ihnen liegt, wenn die Informationsblätter mehr Verwirrung als Nutzen stiften.

Schon bei den gesetzlichen Vorgaben gibt es ein Kuddelmuddel, das die löbliche Idee ad absurdum führt. Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz macht Vorgaben für die Beschreibung von Aktien, Anleihen und Zertifikaten. Die abweichenden Regelungen für Investmentfonds wurden dagegen auf EU-Ebene getroffen.

Schon im Aufbau und Erscheinungsbild sind die Informationsblätter so unterschiedlich, dass Anleger eine Einzelaktie und einen Aktienfonds nicht miteinander vergleichen können.

Für Vermögensanlagen wie geschlossene Fondsbeteiligungen oder Genussrechte gibt es wieder andere Informationsblätter. Auch sie haben in einer Untersuchung enttäuscht (Finanztest 6/2013).

Checkliste

So finden Sie den passenden ETF

- **Index.** Für Normalanleger eignen sich am ehesten marktweite Indizes, die zumindest europaweit, besser aber global ausgerichtet sind, vor allem der MSCI World (siehe Kasten rechts unten). Passende Indexfonds (ETF) dazu stehen auf Seite 86.
- **Zusatzinformation.** Wer Fonds- und Indexdetails wissen will, informiert sich am besten über die Internetseite der Fondsgesellschaft. Im sogenannten Fact Sheet wird mindestens monatlich die grobe Zusammensetzung des Fonds aktualisiert. Den kompletten Fondsinhalt finden Anleger im Halbjahres- oder Jahresbericht.
- **Kosten.** Zu unterscheiden ist zwischen Kauf- und Verkaufskosten sowie den jährlich berechneten Verwaltungskosten. Wie viel der Kauf und Verkauf von Fondsanteilen kostet, hängt von der Bank ab. Dazu kommt noch die – allerdings meist geringe – Handelsspanne (Spread) im Börsenhandel. Bei der Fondsauswahl sollten Anleger die Wertentwicklung vergleichen, hier spiegelt sich der Einfluss der laufenden Kosten wider.
- **Dividendenerträge.** Die Erträge aus Dividenden werden an Anleger ausgeschüttet oder bleiben im Fonds, werden also „thesauriert“. Bei der Thesaurierung profitieren Anleger automatisch vom Zinseszinsseffekt. Ansonsten müssen sie sich selbst um die Wiederanlage kümmern, sofern die Depotbank keine Wiederanlage anbietet. Bei thesaurierenden Fonds, die im Ausland aufgelegt wurden, sollten Anleger aus steuerlichen Gründen alle Belege bis zum späteren Verkauf aufbewahren. Bei Aktienfonds auf Swap-Basis (siehe Glossar: Replikation) entfällt das Problem, da sie in der Regel die anfallenden Erträge in Kurszuwächse ummünzen.

Aktienindizes

Auf die Streuung kommt es an

Indexfonds haben im Vergleich zu gemanagten Investmentfonds einige Vorteile. In der Regel haben sie niedrigere Kosten und ersparen Anlegern eine regelmäßige Kontrolle der Fondsentwicklung. Wenn sich der Anleger für einen marktbreiten Index entscheidet, genügt es, sich gelegentlich den Börsenverlauf anzuschauen. Indexfonds, die sich auf Branchen oder exotische Länder beziehen, eignen sich allenfalls für Spezialisten.

**MSCI World.** Mit Fonds auf den Weltaktienindex MSCI World investieren Anleger indirekt in rund 1 600 Unternehmen vor allem aus den USA, Europa und Japan. Schwellenländer wie China, Indien oder Brasilien sind nicht im Index dabei. Er beschränkt sich auf entwickelte Aktienmärkte. Die größten Einzelwerte sind zurzeit Apple, Exxon Mobil, Microsoft, Google und General Electric.

**Stoxx Europe 600.** Fonds auf den 600 Unternehmen umfassenden Europa-Index eignen sich wie MSCI-World-Fonds als Basisanlage für den Aktienbereich. Das Währungsrisiko ist deutlich geringer als im Weltindex, wegen des großen Anteils britischer und Schweizer Aktien aber nicht zu vergessen. Am höchsten gewichtet sind zurzeit die Schweizer Unternehmen Nestlé, Novartis und Roche, die in Großbritannien ansässige Bank HSBC und der französische Ölkonzern Total.

**Dax.** Er ist das bekannteste Börsenbarometer für den deutschen Aktienmarkt. Dax-Fonds sind keine geeignete Basisanlage, aber eine gute Ergänzung zu anderen Länder- oder Regionenfonds (zum Beispiel USA, Japan oder Asien/Pazifik). Die sechs größten Titel Bayer, Siemens, BASF, Daimler, Allianz und SAP machen rund die Hälfte des Indexgewichts aus.



# Vorher

## Schlechte Darstellung und inhaltlicher Fehler behindern den Direktvergleich



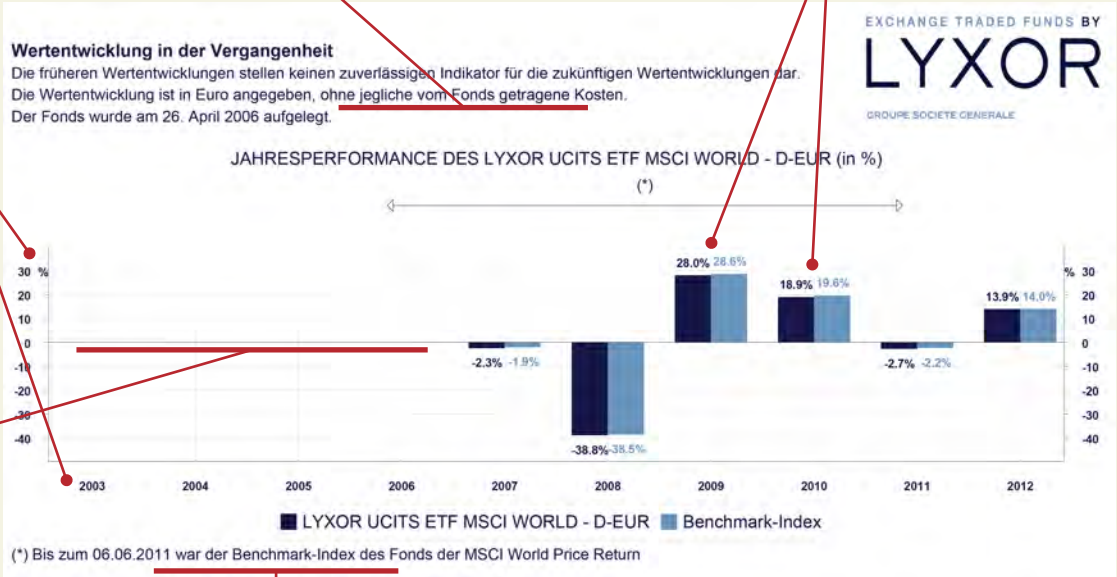
Der französische Fondsanbieter Lyxor orientiert sich bei der Darstellung der Wertentwicklung in groben Zügen an den Vorgaben der EU-Richtlinie. An der Umsetzung hapert es jedoch gewaltig.

Fehlerhafte Aussage aufgrund eines Übersetzungsfehlers. In Wahrheit ist die Wertentwicklung inklusive der Fondskosten angegeben.

Vergleich zwischen Fonds- und Indexwerten auf Balkendiagramm ist nur mühsam möglich.

Fehlende Benennung der Grafikachse „Wertentwicklung“, Schriftgrad sehr klein.

Bei Indexfonds sollte man die Entwicklung des Indexes über 10 Jahre darstellen, unabhängig davon, wann der Fonds aufgelegt wurde.



Schwierig zuzuordnende Fußnote, der aktuelle Vergleichsindex wird hier nicht genannt.

# Nachher

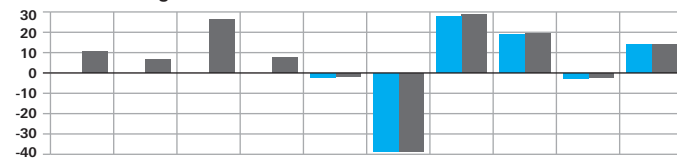
## Anleger sehen auf Anhieb die Fonds- und Indexentwicklung



Der Direktvergleich von Indexfonds und Index ist für Anleger äußerst wichtig. In unserem Muster wird er sowohl grafisch als auch tabellarisch vorgenommen. Außerdem geben wir wertvolle Zusatzinformationen zur Wertentwicklung.

### Wertentwicklung in der Vergangenheit

#### Wertentwicklung in Prozent



	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Fonds: Lyxor UCITS ETF MSCI World	-	-	-	-	-2,3	-38,8	28,0	18,9	-2,7	13,9
Index: MSCI World Net Return Index	10,7	6,5	26,2	7,4	-1,9	-38,5	28,6	19,6	-2,2	14,0
Abweichung des Fonds vom Index	-	-	-	-	-0,4	-0,3	-0,6	-0,7	-0,5	-0,1

**Fonds:** Lyxor UCITS ETF MSCI World  
**Index:** MSCI World Net Return Index  
**Abweichung des Fonds vom Index**

<b>Keine Voraussage</b>	Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt nicht auf die zukünftige Entwicklung schließen.
<b>Schlechteste Wertentwicklung pro Jahr</b>	Die schlechteste Wertentwicklung des Fonds in einem Kalenderjahr betrug 2008 minus 38,8 %.
<b>Durchschnittliche Wertentwicklung</b>	Die durchschnittliche Wertentwicklung des Fonds in den Jahren 2007 bis 2012 betrug 0,1 % pro Jahr, die des Index 0,6 % pro Jahr. Die durchschnittliche Wertentwicklung des Index in den Jahren 2003 bis 2012 betrug 5,1 % pro Jahr.
<b>Berechnungsverfahren</b>	Die Wertentwicklung ist in Euro nach Abzug aller laufenden Kosten und internen Transaktionskosten angegeben.

**Finanztest** Die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ für Indexfonds taugen nicht viel

Die meisten Informationsblätter sind schlecht formuliert und strotzen vor nicht erklärten Fachbegriffen.

Fondsname	Isin	<b>Finanztest</b> QUALITÄTSURTEIL	Logischer Aufbau und Vollständigkeit (55 %)	Textver- ständlichkeit (30 %)	Lesbarkeit (15 %)
<b>Indexfonds auf den MSCI World</b>					
SSgA World Index Equity P	FR 000 001 827 7	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (3,3)	⊖ (3,7)	○ (2,9)
ComStage MSCI World TRN Ucits ETF I	LU 039 249 456 2	BEFRIEDIGEND (3,5)	○ (3,2)	⊖ (4,4)	○ (3,0)
db x-trackers MSCI World Ucits ETF 1C	LU 027 420 869 2	AUSREICHEND (4,2)	⊖ (4,3)	⊖ (4,5)	○ (3,1)
iShares MSCI World Ucits ETF (Inc)	DE 000 A0H GZR 1	AUSREICHEND (4,3)	⊖ (4,4)	– (5,3)	+ (2,3)
MSCI World Source ETF	IE 00B 60S X39 4	AUSREICHEND (4,4)	⊖ (4,5)	– (5,3)	○ (2,6)
UBS MSCI World Ucits ETF A	LU 034 028 516 1	AUSREICHEND (4,5)	⊖ (4,4)	– (5,4)	○ (2,7)
Lyxor Ucits ETF MSCI World	FR 001 031 577 0	MANGELHAFT (4,7)	⊖ (4,5)	– (5,5)	⊖ (3,8)
Amundi ETF MSCI World Ucits ETF-EUR	FR 001 075 609 8	MANGELHAFT (4,8)	– (4,8)	– (5,4)	⊖ (3,6)
<b>Indexfonds auf den Stoxx Europe 600</b>					
ComStage Stoxx Europe 600 NR Ucits ETF I	LU 037 843 458 2	BEFRIEDIGEND (3,4)	○ (2,9)	⊖ (4,4)	○ (3,0)
iShares Stoxx Europe 600 Ucits ETF (DE)	DE 000 263 530 7	AUSREICHEND (4,0)	⊖ (3,9)	– (5,2)	+ (2,3)
db x-trackers Stoxx Europe 600 Ucits ETF 1C	LU 032 847 579 2	AUSREICHEND (4,1)	⊖ (4,3)	⊖ (4,1)	○ (3,1)
Stoxx Europe 600 Source ETF	IE 00B 60S WW1 8	AUSREICHEND (4,4)	⊖ (4,5)	– (5,3)	○ (2,6)
Amundi ETF Stoxx Europe 600 Ucits ETF	FR 001 079 100 4	MANGELHAFT (4,7)	– (4,7)	– (5,4)	⊖ (3,6)
<b>Indexfonds auf den Dax 30</b>					
ComStage Dax Ucits ETF I	LU 037 843 873 2	BEFRIEDIGEND (3,2)	○ (2,8)	⊖ (4,0)	○ (3,0)
Deka Dax Ucits ETF	DE 000 ETF L01 1	AUSREICHEND (3,6)	○ (3,1)	⊖ (4,5)	⊖ (3,7)
iShares Dax Ucits ETF (DE)	DE 000 593 393 1	AUSREICHEND (4,1)	⊖ (3,9)	– (5,2)	+ (2,3)
db x-trackers Dax Ucits ETF 1C	LU 027 421 148 0	AUSREICHEND (4,3)	– (4,6)	⊖ (4,5)	○ (3,1)
Lyxor Ucits ETF Dax	LU 025 263 375 4	MANGELHAFT (4,7)	⊖ (4,5)	– (5,4)	⊖ (3,9)

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:

+++ = sehr gut (0,5–1,5). ++ = gut (1,6–2,5). ○ = befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = ausreichend (3,6–4,5). – = mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

Stand: November 2013

## So haben wir getestet

Finanztest hat die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ von 18 Indexfonds untersucht, die sich auf die Indizes MSCI World, Stoxx Europe 600 sowie den Deutschen Aktienindex Dax beziehen und per 30. Juni 2013 im Produktfinder Investmentfonds enthalten waren. Pro Anbieter wurde jeweils höchstens ein Fonds pro Index in den Test einbezogen. Form und Inhalt der Wesentlichen Anlegerinformationen basieren auf der EU-Richtlinie 2009/65/EG und wurden in der Verordnung 583/2010 der EU-Kommission konkretisiert. Ziel der Richtlinie ist es, die Anleger in die Lage zu versetzen, Art und Risiken des Anlageprodukts zu verstehen und eine fundierte Anlageentscheidung zu treffen. Mit der Verordnung soll sichergestellt werden, dass die Informationen zutreffend und logisch aufgebaut sind und die Sprache für Kleinanleger angemessen ist. Grundlage des Tests waren die Wesentlichen Anlegerinformationen, die wir An-

fang November 2013 auf den Internetseiten der Anbieter gefunden haben.

### Finanztest-Qualitätsurteil

Mit dem Finanztest-Qualitätsurteil bewerten wir die Verbraucherfreundlichkeit und die Vollständigkeit der Wesentlichen Anlegerinformationen ausgewählter Indexfonds. Dabei gehen wir teilweise über die Anforderungen der oben genannten EU-Richtlinie und der Durchführungsverordnung hinaus.

### Logischer Aufbau und Vollständigkeit (55 %)

Wir haben geprüft, ob die Informationen in den Wesentlichen Anlegerinformationen vollständig, inhaltlich strukturiert dargestellt und für Anleger nachvollziehbar sind. Negativ bewerteten wir das Fehlen wichtiger Informationen sowie missverständlich oder falsch dargestellte Sachverhalte. Auch unstrukturierte Textblöcke führten zur Abwertung.

### Textverständlichkeit (30 %)

Wir haben die Texte analysiert und geprüft, ob Fachbegriffe der Verständlichkeit entgegenstehen. Negativ bewertet haben wir vor allem Fachbegriffe ohne Erklärung, schwammige Formulierungen sowie aus mehreren Wörtern zusammengesetzte Kunstbegriffe. Für ungebrauchliche Abkürzungen gab es Punktabzüge. Auch zu lange und verschachtelte Sätze wurden beanstandet.

### Lesbarkeit (15 %)

Wir untersuchten die typographische Gestaltung der Wesentlichen Anlegerinformationen (Art und Anzahl der Schriftgrößen, Zeilenlänge und Zeilenabstand). Außerdem prüften wir die grafische und optische Aufbereitung der Informationen (Gesamtaufbau, Gliederung, Abgrenzung der Informationsblöcke, Hervorhebung von Überschriften, Spalten und Titeln).



## Produktinformationen von Indexfonds

### Seite 24

**State Street Global Advisors GmbH**, Briener Str. 59, 80333 München, Tel. 089/55 87 84 00, Fax: 089/55 87 84 40, statestreetfonds@statestreet.com, www.statestreetfrance.com

**Comstage**, c/o Commerzbank Corporate & Markets EMC, Mainzer Landstr. 153, 60327 Frankfurt am Main, Tel. 069/13 64 33 33, Fax: 069/13 64 75 95, info@comstage.de, www.comstage.de

**db x-trackers**, c/o Deutsche Bank AG Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstr. 10–14, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069/91 03 05 49, Fax: 069/91 04 12 76, info.dbx-trackers@db.com, www.dbxtrackers.com

**Black Rock Asset Management Deutschland AG**, Max-Joseph-Str. 6, 80333 München, Tel. 089/4 27 29 58 58, Fax: 089/4 27 29 59 58, info@iShares.de, www.ishares.com

**Lyxor ETF**, c/o Société Générale, Neue Mainzer Str. 45–50, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069/7 17 44 44, Fax: 069/7 17 46 72, info@lyxoretff.de, www.lyxoretff.de

**Source UK Services Ltd**, 9th Floor, 110 Cannon Street London, EC4N 6EY, Tel. 00 44 / 20 33 70 11 00, Fax: 00 44 / 20 33 70 11 01, invest@source.info, www.source.info

**UBS ETFs**, UBS Deutschland AG Global Asset Management, Backenheimer Landstr. 2–4, 60323 Frankfurt am Main, Tel. 069/13 69 73 20, www.ubs.com/etf

**Amundi Deutschland Branch**, Taunusanlage 14, 60325 Frankfurt am Main, Tel. 069/74 22 10, hubert.daenner@amundi.com, www.amundi.com

**Deka ETFs**, Wilhelm-Wagenfeld-Str. 20, 80807 München, Tel. 089/3 27 29 33 33, Fax: 089/3 27 29 33 13, info.etf@deka.de, www.deka-etf.de

### KfW-Kredite Seite 46

**Baden-Württembergische Bank AG**, Kleiner Schloßplatz 11, 70173 Stuttgart, Tel. 07 11/12 44 50 04, Fax: 07 11/12 44 43 77, kontakt@bw-bank.de, www.bw-bank.de

**Berliner Bank**, Niederlassung der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Hardenbergstr. 32, 10623 Berlin, Tel. 030/31 09 31 09, Fax: 030/31 09 21 65, kontakt.bb@berliner-bank.de, www.berliner-bank.de

**Berliner Sparkasse**, Alexanderplatz 2, 10178 Berlin, Tel. 030/86 98 001, Fax: 030/86 98 30 74, info@berliner-sparkasse.de, www.berliner-sparkasse.de

**Comdirect Bank AG**, Pascalkahle 15, 25451 Quickborn, Tel. 041 06/7 08 25 00, Fax: 041 06/7 08 25 85, info@comdirect.de, www.comdirect.de

**Commerzbank AG**, Kaiserplatz 11, 60311 Frankfurt am Main, Tel. 069/1 36 20, Fax: 069/28 53 89, info@commerzbank.com, www.commerzbank.com

**Cosmos Finanzservice GmbH**, Halbergstr. 50–60, 66121 Saarbrücken, Tel. 06 81/9 66 66 66, Fax: 06 81/9 66 66 33, info@CosmosDirekt.de, www.cosmosdirekt.de

**Deutsche Bank AG**, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, Tel. 069/91 01 00 00, Fax: 069/91 01 00 01, www.deutsche-bank.de

**Die Sparkasse Bremen AG**, Am Brill 1–3, 28195 Bremen, Tel. 04 21/17 90, Fax: 04 21/17 9–33 33, mail@sparkasse-bremen.de, www.sparkasse-bremen.de

**Dr. Klein & Co. AG**, Hansenstr. 14, 23558 Lübeck, Tel. 08 00/8 83 38 80, Fax: 04 51/1 40 83 99, Baufinanzierung@drklein.de, www.drklein.de

**DTW GmbH**, Q 5 14–22, 68161 Mannheim, Tel. 06 21/86 75 00, Fax: 06 21/8 67 50 75, info@immobilienfinanzierung.de, www.immobilienfinanzierung.de

**Frankfurter Sparkasse**, Neue Mainzer Str. 47–53, 60255 Frankfurt am Main, Tel. 069/2 64 10, Fax: 069/26 41 29 00, online@frankfurter-sparkasse.de, www.frankfurter-sparkasse.de

**Geld & Plan GmbH Hypo Direkt**, Berliner Str. 208, 65205 Wiesbaden, Tel. 06 11/5 31 70, Fax: 06 11/30 41 03, info@geldplan.de, www.geldplan.de

**Interhyp AG**, Marcel-Breuer-Str. 18, 80807 München, Tel. 0 800/2 00 15 15 15, Fax: 089/20 30 75 10 00, serviceteam@interhyp.de, www.interhyp.de

**Kreissparkasse Köln**, Neumarkt 18–24, 50667 Köln, Tel. 02 21/2 27 01, Fax: 02 21/2 27 39 20, info@ksk-koeln.de, www.ksk-koeln.de

**PSD Bank Hannover**, Jathostr. 11, 30163 Hannover, Tel. 05 11/96 65 30, Fax: 05 11/96 65 03, psd-service@psd-hannover.de, www.psd-hannover.de

**PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG**, Philipp-Reis-Str. 1, 76137 Karlsruhe, Tel. 07 21/9 18 20, info@psd-kn.de, www.psd-kn.de

**PSD Bank Kiel eG**, Postfach 35 05, 24034 Kiel, Tel. 04 31/9 82 51 25, Fax: 04 31/9 82 52 00, info@psd-kiel.de, www.psd-kiel.de

**PSD Bank Koblenz eG**, Casinost. 51, 56068 Koblenz, Tel. 02 61/1 30 10, Fax: 02 61/1 30 11 19, info@psd-koblenz.de, www.psd-koblenz.de

**Sparda-Bank Hessen eG**, Osseer Str. 2, 60327 Frankfurt am Main, Tel. 069/7 53 70, kontakt@sparda-hessen.de, www.sparda-hessen.de

**Sparda-Bank München eG**, Arnulfstr. 15, 80335 München, Tel. 089/55 14 24 00, Fax: 089/55 14 21 00, sparda-m@sparda.de, www.sparda-m.de

**Sparda-Bank Nürnberg eG**, Eilgutstr. 9, 90443 Nürnberg, Tel. 09 11/60 00 80 00, Fax: 09 11/60 00 88 00, sparda-n@sparda.de, www.sparda-n.de

**Sparda-Bank Ostbayern eG**, Bahnhofstr. 5, 93047 Regensburg, Tel. 09 41/5 83 12 22, Fax: 09 41/5 83 12 23, kontakt@sparda-ostbayern.de, www.sparda-ostbayern.de

**Sparda-Bank West eG**, Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf, Tel. 0800/7 77 27 32, Fax: 02 11/2 39 32 33 66, info@sparda-west.de, www.sparda-west.de

**Sparkasse Hannover**, Aegidientorplatz 1, 30159 Hannover, Tel. 05 11/3 00 00, Fax: 05 11/30 00 90 00, info@sparkasse-hannover.de, www.sparkasse-hannover.de

**Sparkasse Leipzig**, Humboldtstr. 25, 04105 Leipzig, Tel. 03 41/98 60, Fax: 03 41/9 86 22 99, info@sparkasse-leipzig.de, www.sparkasse-leipzig.de

**Sparkasse Nürnberg**, Lorenzer Platz 12, 90402 Nürnberg, Tel. 09 11/2 30 10 00, Fax: 09 11/2 30 47 17, info@sparkassenueberg.de, www.sparkassenueberg.de

**Stadtsparkasse München**, Sparkassenstr. 2, 80331 München, Tel. 089/2 16 70, Fax: 089/21 67 90 00 00, kontakt@sskm.de, www.sskm.de

**Volksbank Schwarzwald Baar Hegau eG**, Am Rieter 1, 78048 Villingen-Schwenningen, Tel. 0 77 21/80 20, Fax: 07 721/8 02 12 64, mail@voba-sbh.de, www.volksbankvillingen.de

**Wüstenrot & Württembergische AG**, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/6 62 25 20, Fax: 07 11/6 62 25 20, kk@ww-ag.com, www.ww-ag.com

**Private Krankenversicherungen Seite 62**  
**Allianz Private Krankenversicherungs-**AG, 10870 Berlin, Tel. 0800/4 10 01 08, Fax: 0800/4 40 01 03, krankensversicherung@allianz.de, www.allianz.de

**Alte Oldenburger Krankenversicherung AG**, Theodor-Heuss-Str. 96, 49377 Vechta, Tel. 04 44 1/90 50, Fax: 04 44 1/90 54 70, info@alte-oldenburger.de

**Arag Krankenversicherungs-**AG, Hollerithstr. 11, 81829 München, Tel. 02 11/98 70 07 00, Fax: 089/41 24 95 25, service@arag.de, www.arag.de

**Axa Krankenversicherung AG**, Colonia-Allee 10–20, 51067 Köln, Tel. 02 21/14 84 10 00, Fax: 0800 3/20 32 08, service@axa.de, www.axa.de

**Barmenia Krankenversicherung a.G.**, Barmenia-Allee 1, 42094 Wuppertal, Tel. 02 02/4 38 22 50, Fax: 02 02/4 38 27 03, info@barmenia.de, www.barmenia.de

**Bayerische Beamten-**krankenkasse AG, (Versicherungskammer Bayern), Maximilianstr. 53, 81537 München, Tel. 089/21 60 88 88, Fax: 089/21 60 85 80, service@vkb.de, www.vkb.de

**Central Krankenversicherung AG**, Hansaring 40–50, 50670 Köln, Tel. 02 21/1 63 60, Fax: 02 21/1 63 62 00, info@central.de, www.central.de

**Concordia Krankenversicherungs-**AG, Karl-Wiechert-Allee 55, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 70 10, Fax: 05 11/57 01 19 05, kv@concordia.de, www.concordia.de

**Continente Krankenversicherung a.G.**, Ruhrallee 92, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/91 90, Fax: 02 31/9 19 12 80, info@continentale.de, www.continentale.de

**DBV Deutsche Beamten-**versicherung, Krankenversicherung Zweigniederlassung der Axa Krankenversicherung AG, Frankfurter Str. 50, 65189 Wiesbaden, Tel. 0 180 3/32 82 00, Fax: 0 180 3/2 02 01 68, info@dbv.de, www.dbv.de

**Debeka Krankenversicherungs-**verein a.G., 56058 Koblenz, Tel. 02 61/4 98 13 99, Fax: 02 61/4 98–55 55, info@debeka.de, www.debeka.de

**Deutscher Ring Krankenversicherungs-**verein a.G., (Signal Iduna Gruppe), Neue Rabenstr. 15–19, 20354 Hamburg, Tel. 0 40/41 24–76 78, Fax: 0 40/41 24–79 69, service@deutscher-ring-kranken.de, www.deutscher-ring-kranken.de

**DEVK Krankenversicherungs-**AG, Riehler Str. 190, 50735 Köln, Tel. 02 21/75 70, Fax: 02 21/7 57 22 00, devk.info@devknet.de, www.devk.de

**DKV Deutsche Kranken-**versicherung AG, 50594 Köln, Tel. 0 800/37 46–444, Fax: 0 180 5/78 60 00, service@dkv.com, www.dkv.com

**Gothaer Kranken-**versicherung AG, Arnoldiplatz 1, 50969 Köln, Tel. 02 21/3 08 00, Fax: 02 21/30 81 30, info@gothaer.de, www.gothaer.de

**Hallesche Kranken-**versicherung aG, Reinsburgstr. 10, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/6 60 30, Fax: 07 11/6 60 32 90, service@hallesche.de, www.hallesche.de

**HanseMerkur Kranken-**versicherung AG, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, Tel. 0 40/41 11 90, Fax: 0 40/41 19 32 57, info@hansemerkur.de, www.hansemerkur.de

**Huk-Coburg Kranken-**versicherung AG, Willi-Hussong-Str. 2, 96447 Coburg, Tel. 09 561/9 69 82 21, Fax: 09 561/96 69 90, info@huk-coburg.de, www.huk.de

**Inter Kranken-**versicherung a.G., Erzbergerstr. 9–15, 68165 Mannheim, Tel. 06 21/42 74 27, Fax: 06 21 / 42 79 44, info@inter.de, www.inter.de

**LKH Landes-**krankenhilfe V.V.a.G., Uelzener Str. 120, 21335 Lüneburg, Tel. 02 51/7 72 50, Fax: 041 31/40 34 02, info@lkh.de, www.lkh.de

**LVM Kranken-**versicherungs-AG, Kolde-Ring 21, 48126 Münster, Tel. 02 51/7 02 29 32, Fax: 02 51/7 02 12 79, info@lvm.de, www.lvm.de

**Mannheimer Kranken-**versicherung AG, Augustaanlage 66, 68165 Mannheim, Tel. 06 21/4 57 80 00, Fax: 06 21/4 57 80 08, service@mannheimer.de, www.mannheimer.de

**Mecklenburgische Kranken-**versicherungs-AG, Platz der Mecklenburgischen 1, 30625 Hannover, Tel. 05 11/5 35 10, Fax: 05 11/5 35 15 52, prome@mecklenburgische.de, www.mecklenburgische.de

**Münchener Verein Versicherungs-**gruppe, Pettenkoferstr. 19, 80336 München, Tel. 089/51 52 10 00, Fax: 089/51 52 15 01, info@muenchener-verein.de, www.muenchener-verein.de

**Nürnberger Kranken-**versicherung AG, Ostendstr. 100, 90334 Nürnberg, Tel. 09 11/53 15, Fax: 09 11/53 13 06, info@nuernberger.de, www.nuernberger.de

**Pax-Familien-**fürsorge Krankenversicherung AG, im Raum der Kirchen, Doktorweg 2–4, 32752 Detmold, Tel. 0 52 31/9 75 30 30, Fax: 0 52 31/9 75 37 10, info@familienfuersorge.de, www.familienfuersorge.de

**Provinzial Kranken-**versicherung Hannover AG, VGH Versicherungen, Schiffgraben 4, 30159 Hannover, Tel. 05 11/3 62–22 44, Fax: 05 11/3 62–32 90, service@hrkv.de, www.hrkv.de

**R+V Kranken-**versicherung AG, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden, Tel. 06 11/5 33 30, Fax: 06 11/5 33 45 00, ruv@ruv.de, www.ruv.de

**SDK Süddeutsche-**Krankenversicherung a.G., Raiffeisenplatz 5, 70736 Fellbach, Tel. 07 11/5 77 86 98, Fax: 07 11/5 77 86 66, sdk@sdk.de, www.sdk.de

**Signal Kranken-**versicherung a.G., Joseph-Scherer-Str. 3, 44139 Dortmund, Tel. 02 31/13 50, Fax: 02 31/1 35 46 38, info@signal-iduna.de, www.signal-iduna.de

**UKV – Union Kranken-**versicherung AG, (Versicherungskammer Bayern), Peter-Zimmer-Str. 2, 66123 Saarbrücken, Tel. 06 81/8 44 70 00, Fax: 06 81/8 44 25 09, service@ukv.de, www.ukv.de

**Universa Kranken-**versicherung a.G., Sulzbacher Str. 1–7, 90489 Nürnberg, Tel. 09 11/5 30 70, Fax: 09 11/53 07 16 76, info@universa.de, www.universa.de

**Württembergische-**Krankenversicherung AG, Gutenbergstr. 30, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11/6 62 25 20, Fax: 07 11/6 62 25 20, info@wuerttembergische.de, www.wuerttembergische.de